

imppp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2009

Herbst 2009



imppp

**INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND
PHARMAZEUTISCHE PRÜFUNGSFRAGEN**

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

**ERGEBNISSE
DER PRÜFUNGEN
NACH DEM
PSYCHOTHERAPEUTENGESETZ**

Frühjahr 2009

Herbst 2009



November 2010

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Große Langgasse 8
55116 Mainz

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	5
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten	7
1.1 Schriftlicher Teil	7
1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	7
1.1.1.1 Frühjahr 2009	7
1.1.1.2 Herbst 2009	8
1.1.2 Ergebnisübersicht	9
1.1.2.1 Frühjahr 2009	9
1.1.2.2 Herbst 2009	9
1.1.3 Verteilung der Rohwerte	10
1.1.3.1 Frühjahr 2009	10
1.1.3.2 Herbst 2009	10
1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen	11
1.1.4.1 Frühjahr 2009	11
1.1.4.2 Herbst 2009	12
1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	13
1.1.5.1 Frühjahr 2009	13
1.1.5.2 Herbst 2009	13
1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	14
1.1.6.1 Frühjahr 2009	14
1.1.6.2 Herbst 2009	14
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	15
1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	15
1.1.7.1.1 Frühjahr 2009	15
1.1.7.1.2 Herbst 2009	15
1.1.7.2 Streudiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	16
1.1.7.2.1 Frühjahr 2009	16
1.1.7.2.2 Herbst 2009	16
1.2 Mündlicher Teil	17
1.2.1 Notenverteilung	17
1.2.1.1 Frühjahr 2009	17
1.2.1.2 Herbst 2009	17
1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen	18
1.2.2.1 Frühjahr 2009	18
1.2.2.2 Herbst 2009	19
1.3 Gesamtprüfung	20
1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	20

1.3.1.1	Frühjahr 2009	20
1.3.1.2	Herbst 2009	20
1.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	21
1.3.2.1	Frühjahr 2009	21
1.3.2.2	Herbst 2009	22
1.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	23
1.3.3.1	Frühjahr 2009	23
1.3.3.2	Herbst 2009	23
2	Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	24
2.1	Schriftlicher Teil	24
2.1.1	Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen	24
2.1.1.1	Frühjahr 2009	24
2.1.1.2	Herbst 2009	25
2.1.2	Ergebnisübersicht	26
2.1.2.1	Frühjahr 2009	26
2.1.2.2	Herbst 2009	26
2.1.3	Verteilung der Rohwerte	27
2.1.3.1	Frühjahr 2009	27
2.1.3.2	Herbst 2009	27
2.1.4	Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen	28
2.1.4.1	Frühjahr 2009	28
2.1.4.2	Herbst 2009	29
2.1.5	Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen	30
2.1.5.1	Frühjahr 2009	30
2.1.5.2	Herbst 2009	30
2.1.6	Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus	31
2.1.6.1	Frühjahr 2009	31
2.1.6.2	Herbst 2009	31
2.1.7	Psychometrische Eigenschaften der Prüfung	32
2.1.7.1	Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben	32
2.1.7.1.1	Frühjahr 2009	32
2.1.7.1.2	Herbst 2009	32
2.1.7.2	Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex	33
2.1.7.2.1	Frühjahr 2009	33
2.1.7.2.2	Herbst 2009	33
2.2	Mündlicher Teil	34
2.2.1	Notenverteilung	34
2.2.1.1	Frühjahr 2009	34

2.2.1.2	Herbst 2009	34
2.2.2	Noten nach Prüfungsamtsbereichen	35
2.2.2.1	Frühjahr 2009	35
2.2.2.2	Herbst 2009	36
2.3	Gesamtprüfung	37
2.3.1	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen	37
2.3.1.1	Frühjahr 2009	37
2.3.1.2	Herbst 2009	37
2.3.2	Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen	38
2.3.2.1	Frühjahr 2009	38
2.3.2.2	Herbst 2009	39
2.3.3	Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung	40
2.3.3.1	Frühjahr 2009	40
2.3.3.2	Herbst 2009	40
3	Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz	41
3.1	Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt	41

Vorbemerkungen

Die zentralen schriftlichen Prüfungen nach dem „Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ (PsychThG) in Verbindung mit den zugehörigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen für Psychologische Psychotherapeuten (PsychTh-AprV) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPsychTh-AprV) fanden im Jahr 2009 bundesweit im März und August statt. Für die beiden Ausbildungsgänge zum Psychologischen Psychotherapeuten und zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten werden getrennte Prüfungen durchgeführt. Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus 80 Aufgaben, für deren Bearbeitung jeweils maximal zwei Stunden zur Verfügung stehen. Neben Einfachwahlaufgaben enthalten sie auch Mehrfachwahl- und Kurzantwortaufgaben.

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird ein Punkt vergeben. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt für jede Prüfung 80. Richtig gelöst ist eine Einfachwahlaufgabe, wenn die zutreffende Antwort gewählt wird. Eine Mehrfachwahlaufgabe gilt als richtig gelöst, wenn alle zutreffenden Antworten gewählt und alle nicht zutreffenden Antworten nicht gewählt werden. Bei Kurzantwortaufgaben werden alle angegebenen Antworten der Prüfungsteilnehmer von einem Expertengremium hinsichtlich ihrer Richtigkeit beurteilt.

Die Benotung der Leistungen in den schriftlichen Teilen der Prüfungen ist in den entsprechenden Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen wie folgt geregelt:

„(4) Der schriftliche Teil der Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Aufgaben um nicht mehr als 12 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet und die Aufsichtsarbeit mit mindestens „ausreichend“ benotet wird.

(5) Die Leistungen im schriftlichen Teil der Prüfung sind wie folgt zu bewerten: Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 4 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Aufgaben zutreffend beantwortet hat. Die Note lautet

„mangelhaft“,	wenn der Prüfling mindestens 90 Prozent,
„ungenügend“,	wenn er weniger als 90 Prozent

der für das Bestehen des schriftlichen Teils der Prüfung erforderlichen Mindestzahl zutreffend beantworteter Aufgaben erreicht hat.“

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen schreiben aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können Inkonsistenzen zwischen den sich aus den Verteilungen der Rohwerte ergebenden Fallzahlen für die einzelnen Noten und den Notenübersichten entstehen. Der Grund hierfür liegt darin, dass z. B. ein Prüfling die schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung und der Verteilung der Rohwerte ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.

Nach § 12 PsychTh-AprV und KJPsychTh-AprV ist die Prüfung bestanden, wenn der schriftliche und der mündliche Teil der betreffenden Prüfung bestanden sind. Die Gesamtnote wird wie folgt gebildet:

„Die Note für den schriftlichen Teil der Prüfung wird mit 1, die Note für den mündlichen Teil der Prüfung mit 2 vervielfacht; die Summe der auf

diese Weise gewonnenen Zahl wird durch 3 geteilt. Die Gesamtnote wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet. Sie lautet:

„sehr gut“	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4.“

Jeder Prüfungsteil kann bis zu zweimal wiederholt werden, wenn er mit der Note mangelhaft oder ungenügend bewertet wurde.

Der folgende Tabellenteil dieses Berichts ist in zwei Kapitel unterteilt: Im ersten wird über die Prüfungen für Psychologische Psychotherapeuten, im zweiten über die Prüfungen für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten berichtet. Jedes Kapitel enthält drei Abschnitte. Der erste informiert über die Ergebnisse der schriftlichen Prüfung, der zweite und dritte enthalten Angaben zu den Noten in den mündlichen Prüfungen und in der Gesamtprüfung. Der dritte Abschnitt enthält zusätzlich eine Tabelle, die Aufschluss über den Zusammenhang zwischen den Noten im schriftlichen und mündlichen Prüfungsteil gibt. Bedingt durch die Auf- und Abrundungen lassen sich aus den ausgewiesenen mündlichen Noten in dieser Tabelle nicht in allen Fällen Rückschlüsse auf die Notenverteilung der Gesamtprüfung ziehen. Des Weiteren ist darauf zu achten, dass in allen Tabellen die Notenbezeichnungen „1“ bis „6“ für die in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen festgelegten Bewertungen „sehr gut“ bis „ungenügend“ stehen und nicht als Notenzahlen zu verstehen sind.

Es ist anzumerken, dass den Ergebnissen der schriftlichen, der mündlichen und der Gesamtprüfung des jeweiligen Prüfungstermins unterschiedliche Populationen zugrunde liegen. Die Tabellen für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen weisen jeweils die Population aus, die in einer der beiden Prüfungsrunden am jeweiligen Prüfungsteil teilgenommen hat. Tabellen zur Gegenüberstellung der schriftlichen und mündlichen Noten sowie Tabellen mit den Ergebnissen bestandener Gesamtprüfungen enthalten die Kandidaten, die zum gegebenen Prüfungstermin entweder an den beiden oder, beim Vorliegen eines bereits bestandenen Prüfungsteils aus einer vorangegangenen Prüfungsrunde, am zweiten Prüfungsteil teilgenommen bzw. diesen bestanden und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Abschließend wird die Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt grafisch dargestellt.

Die Tabellen und Abbildungen sind selbst erklärend. Unter „Mittelwert“ oder „Mittlerer ...“ ist immer der arithmetische Mittelwert zu verstehen. Ergebnismittelwerte in Prozent beziehen sich immer auf die maximal erreichbare Punktzahl.

Der Schwierigkeitsgrad einer Aufgabe für die Prüfungspopulation ist das Verhältnis der Anzahl der Prüfungsteilnehmer, welche die Aufgabe richtig gelöst haben, zur Gesamtteilnehmerzahl. Ein Schwierigkeitskoeffizient von 0,50 bedeutet demnach, dass die Hälfte aller Prüfungsteilnehmer die betreffende Aufgabe richtig gelöst hat.

Der Trennschärfe-Index einer Aufgabe ist ein Maß für ihre Diskriminierungsfähigkeit zwischen Teilnehmern mit hohen und niedrigen Prüfungsergebnissen. Er kann theoretisch Werte zwischen -1 und +1 annehmen. Positive Werte bedeuten, dass Teilnehmer mit im Mittel über dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen die betreffende Aufgabe häufiger richtig gelöst haben als Teilnehmer mit unter dem Durchschnitt liegenden Prüfungsergebnissen. Negative Werte zeigen an, dass Teilnehmer, welche die zutreffende Antwort gewählt haben, im Mittel unter dem Durchschnitt liegende Prüfungsergebnisse aufweisen. Berechnet wird der Trennschärfe-Index als punktbinomialer Korrelationskoeffizient zwischen Aufgabenbeantwortung (richtig/falsch) und dem Ergebnis in der Prüfung.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	44	35	9	42	2	26	18	43	1	0	37	7
Bayern Nord ²	21	16	5	21	0	6	15	19	2	0	18	3
Bayern Süd ²	34	29	5	32	2	9	25	34	0	0	22	12
Berlin	56	41	15	52	4	35	21	54	2	0	35	21
Brandenburg	4	3	1	4	0	2	2	4	0	0	4	0
Bremen	8	7	1	8	0	2	6	6	0	2	8	0
Hamburg	20	15	5	20	0	7	13	20	0	0	14	6
Hessen	51	43	8	51	0	37	14	51	0	0	43	8
Mecklenburg-Vorpommern	6	4	2	6	0	3	3	6	0	0	4	2
Niedersachsen	26	23	3	25	1	19	7	26	0	0	22	4
Nordrhein-Westfalen	137	112	25	133	4	120	17	132	5	0	120	17
Rheinland-Pfalz	42	28	14	40	2	26	16	42	0	0	42	0
Saarland ³	8	8	0	8	0	1	6	8	0	0	7	1
Sachsen	43	37	6	43	0	19	24	42	1	0	40	3
Sachsen-Anhalt	2	2	0	2	0	0	2	2	0	0	1	1
Schleswig-Holstein	11	11	0	10	1	5	6	11	0	0	10	1
Thüringen	3	3	0	3	0	2	1	3	0	0	3	0
Bundesgebiet	516	417	99	500	16	319	196	503	11	2	430	86

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.1.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	44	38	6	44	0	27	17	43	1	0	38	6
Bayern Nord ²	12	12	0	11	1	3	9	12	0	0	12	0
Bayern Süd ²	40	35	5	37	3	18	22	40	0	0	27	13
Berlin	64	47	17	62	2	40	24	61	3	0	45	19
Brandenburg	4	4	0	4	0	2	2	4	0	0	3	1
Bremen	5	4	1	5	0	2	3	4	1	0	5	0
Hamburg	15	11	4	15	0	6	9	13	2	0	11	4
Hessen	48	42	6	46	2	27	21	45	3	0	38	10
Mecklenburg-Vorpommern	6	3	3	6	0	3	3	4	2	0	4	2
Niedersachsen	17	13	4	16	1	17	0	17	0	0	10	7
Nordrhein-Westfalen	106	89	17	105	1	82	24	103	2	1	91	15
Rheinland-Pfalz	32	26	6	31	1	13	19	32	0	0	31	1
Saarland	2	2	0	2	0	0	2	2	0	0	2	0
Sachsen	33	28	5	33	0	8	25	32	1	0	31	2
Sachsen-Anhalt	4	4	0	4	0	1	3	4	0	0	2	2
Schleswig-Holstein	13	11	2	12	1	10	3	13	0	0	13	0
Thüringen	5	5	0	5	0	2	3	5	0	0	4	1
Bundesgebiet	450	374	76	438	12	261	189	434	15	1	367	83

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.2 Ergebnisübersicht

1.1.2.1 Frühjahr 2009

Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
63,9	79,9	22	4,3	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		66	12,8
						64 bis 71	gut		239	46,3
						56 bis 63	befriedigend		147	28,5
						48 bis 55	ausreichend		42	8,1
						44 bis 47	mangelhaft		16	3,1
						0 bis 43	ungenügend		6	1,2
								Summe	516	

1.1.2.2 Herbst 2009

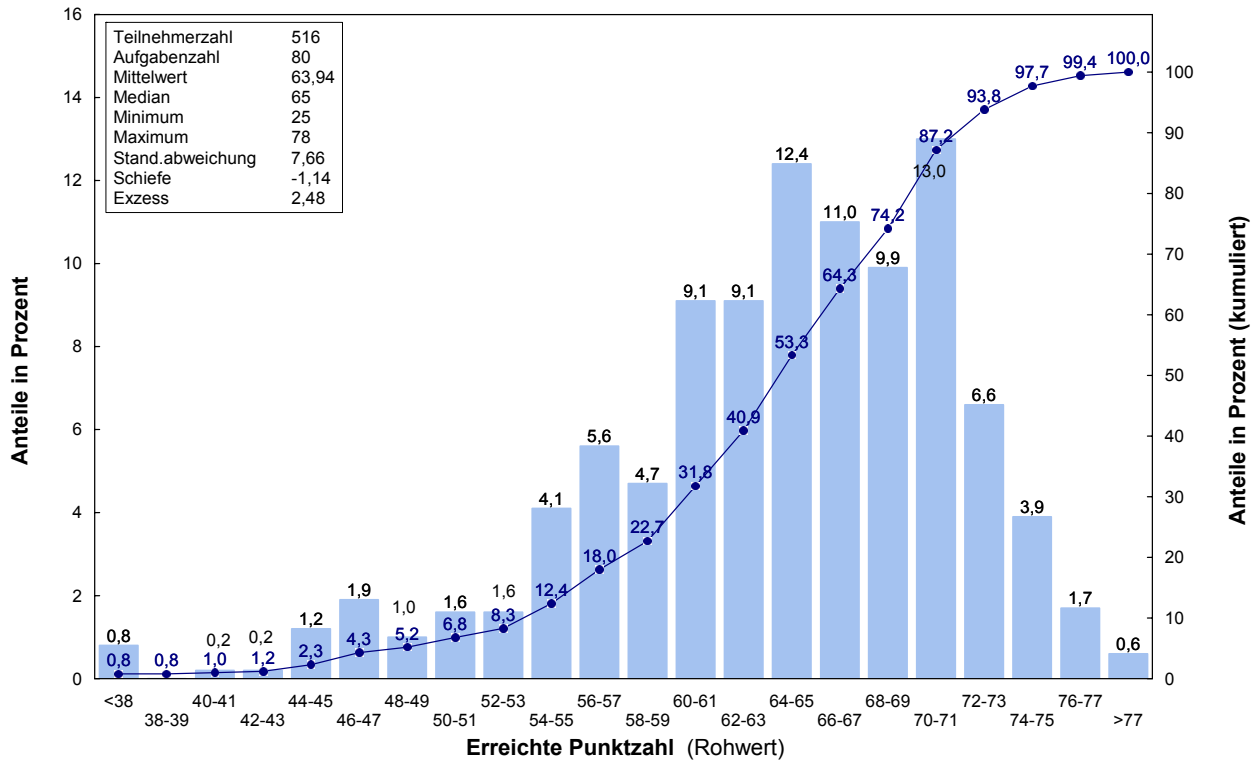
Schriftlicher Teil der Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
66,5	83,1	6	1,3	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		106	23,6
						64 bis 71	gut		231	51,3
						56 bis 63	befriedigend		79	17,6
						48 bis 55	ausreichend		28	6,2
						44 bis 47	mangelhaft		4	0,9
						0 bis 43	ungenügend		2	0,4
								Summe	450	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

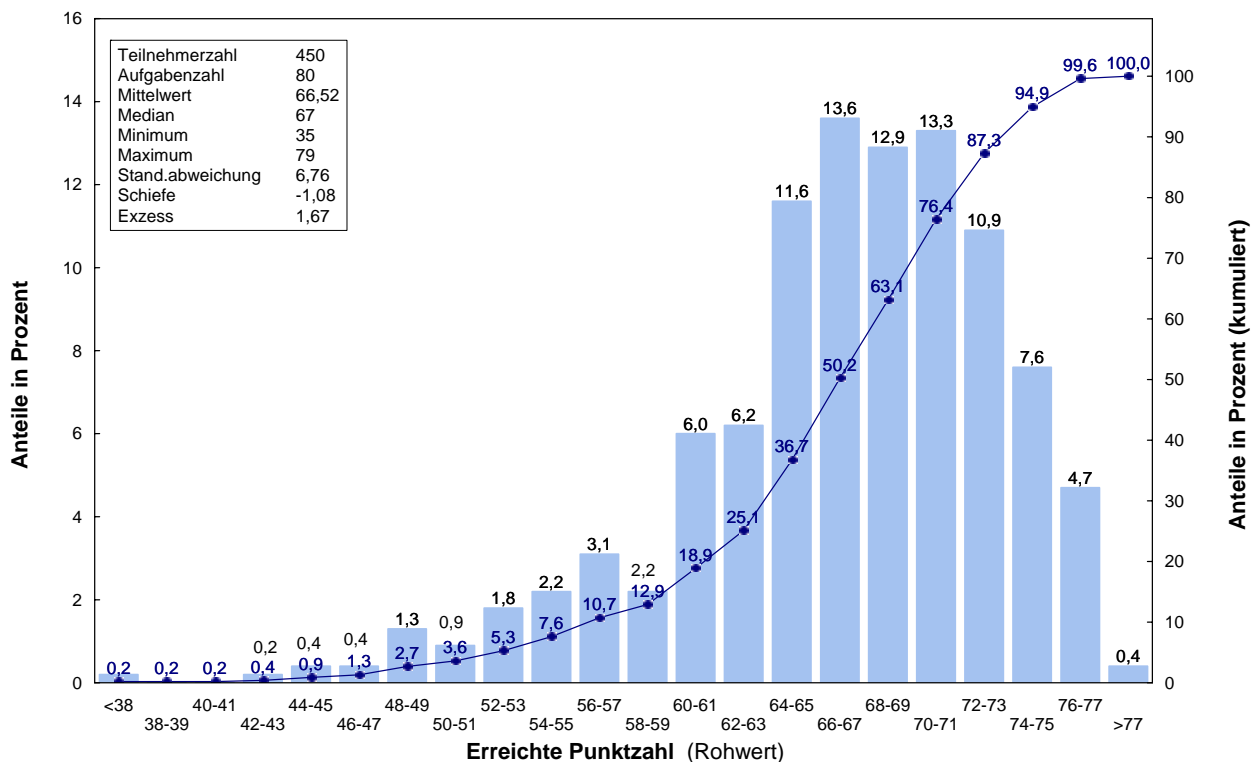
1.1 Schriftlicher Teil

1.1.3 Verteilung der Rohwerte

1.1.3.1 Frühjahr 2009



1.1.3.2 Herbst 2009



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.4.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	44	65,8	82,2	5,6	7	25	9	3	0	0	2,18
Bayern Nord ¹	21	64,7	80,9	7,4	5	8	6	2	0	0	2,24
Bayern Süd ¹	34	63,9	79,9	5,4	4	12	15	3	0	0	2,50
Berlin	56	63,2	79,0	8,0	3	29	17	5	1	1	2,55
Brandenburg	4	60,8	75,9	3,8	0	2	2	0	0	0	2,50
Bremen	8	56,1	70,2	15,3	1	2	1	2	1	1	3,38
Hamburg	20	58,5	73,1	10,0	2	4	7	3	3	1	3,20
Hessen	51	63,8	79,7	7,6	8	21	17	2	3	0	2,43
Mecklenburg-Vorpommern	6	55,5	69,4	11,9	0	1	2	1	1	1	3,83
Niedersachsen	26	65,2	81,4	6,2	3	13	9	1	0	0	2,31
Nordrhein-Westfalen	137	64,2	80,2	7,5	17	65	38	11	4	2	2,46
Rheinland-Pfalz	42	67,3	84,1	6,5	8	26	4	3	1	0	2,12
Saarland	8	65,4	81,7	6,9	2	2	4	0	0	0	2,25
Sachsen	43	63,0	78,7	7,5	4	21	11	5	2	0	2,53
Sachsen-Anhalt	2	62,0	77,5	14,1	1	0	0	1	0	0	2,50
Schleswig-Holstein	11	65,9	82,4	5,0	1	7	3	0	0	0	2,18
Thüringen	3	61,3	76,7	4,5	0	1	2	0	0	0	2,67
Bundesgebiet	516	63,9	79,9	7,7	66	239	147	42	16	6	2,46

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.4 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsamtsbereichen

1.1.4.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	44	67,2	84,0	6,1	12	19	10	3	0	0	2,09
Bayern Nord ¹	12	69,6	87,0	4,9	5	5	2	0	0	0	1,75
Bayern Süd ¹	40	65,8	82,3	7,9	8	21	7	2	2	0	2,23
Berlin	64	66,6	83,2	6,8	15	32	11	6	0	0	2,13
Brandenburg	4	64,5	80,6	0,6	0	4	0	0	0	0	2,00
Bremen	5	64,0	80,0	7,0	0	3	2	0	0	0	2,40
Hamburg	15	62,2	77,8	10,2	2	6	4	2	0	1	2,67
Hessen	48	66,0	82,5	7,6	12	24	8	2	1	1	2,15
Mecklenburg-Vorpommern	6	61,8	77,3	8,9	1	2	1	2	0	0	2,67
Niedersachsen	17	62,9	78,6	5,9	0	8	7	2	0	0	2,65
Nordrhein-Westfalen	106	67,6	84,6	6,3	32	54	14	6	0	0	1,94
Rheinland-Pfalz	32	66,8	83,4	5,6	8	17	5	2	0	0	2,03
Saarland	2	71,0	88,8	4,2	1	1	0	0	0	0	1,50
Sachsen	33	65,1	81,4	6,0	3	23	5	1	1	0	2,21
Sachsen-Anhalt	4	69,5	86,9	5,7	1	2	1	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	13	70,3	87,9	3,8	5	7	1	0	0	0	1,69
Thüringen	5	68,6	85,7	5,7	1	3	1	0	0	0	2,00
Bundesgebiet	450	66,5	83,1	6,8	106	231	79	28	4	2	2,11

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

1.1.5.1 Frühjahr 2009

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	417	63,9	79,9	7,7
männlich	99	63,9	79,9	7,3
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	430	64,3	80,4	7,7
PA/TfP	86	62,0	77,5	7,4
Ausbildungsmodus				
Vollzeit ²	319	64,7	80,9	7,2
Teilzeit ²	196	62,6	78,3	8,2

1.1.5.2 Herbst 2009

	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	374	66,5	83,2	6,8
männlich	76	66,5	83,1	6,8
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	367	67,4	84,2	6,1
PA/TfP	83	62,8	78,4	8,2
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	261	67,2	84,1	6,2
Teilzeit	189	65,5	81,9	7,3

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

1.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

1.1.6.1 Frühjahr 2009

Beginn der Ausbildung ¹	Ausbildungs-Modus ²	Anzahl	Mittelwert		Standard-abweichung
			absolut	%	
2002 oder früher	Vollzeit	35	63,7	79,7	7,4
	Teilzeit	82	60,7	75,9	9,4
2003	Vollzeit	23	63,9	79,8	8,7
	Teilzeit	60	63,8	79,7	7,7
2004	Vollzeit	93	64,4	80,5	7,2
	Teilzeit	41	64,3	80,4	6,6
2005	Vollzeit	125	64,7	80,9	7,1
	Teilzeit	11	64,8	81,0	4,8
2006 oder später	Vollzeit	40	66,8	83,4	6,3
	Teilzeit ³	1			

1.1.6.2 Herbst 2009

Beginn der Ausbildung	Ausbildungs-Modus	Anzahl	Mittelwert		Standard-abweichung
			absolut	%	
2002 oder früher	Vollzeit	19	63,7	79,6	8,7
	Teilzeit	71	63,4	79,3	7,3
2003	Vollzeit	24	66,3	82,8	5,3
	Teilzeit	41	66,0	82,6	5,7
2004	Vollzeit	50	66,0	82,5	6,2
	Teilzeit	63	66,8	83,5	7,7
2005	Vollzeit	99	68,3	85,3	6,3
	Teilzeit	10	67,7	84,6	9,6
2006 oder später	Vollzeit	69	68,0	85,0	5,3
	Teilzeit	4	70,5	88,1	4,1

¹Bei einigen Teilnehmern ist kein Ausbildungsbeginn angegeben.

²Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

³Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

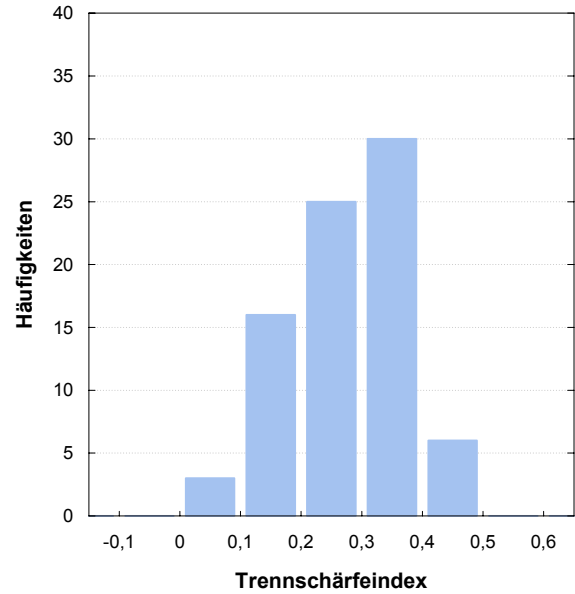
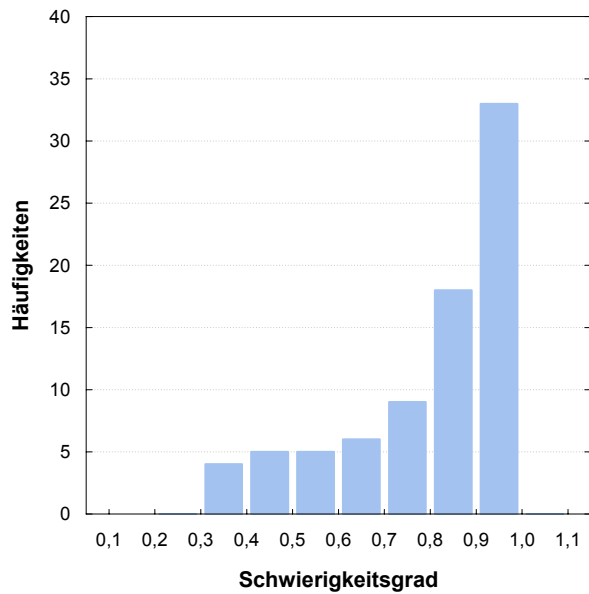
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

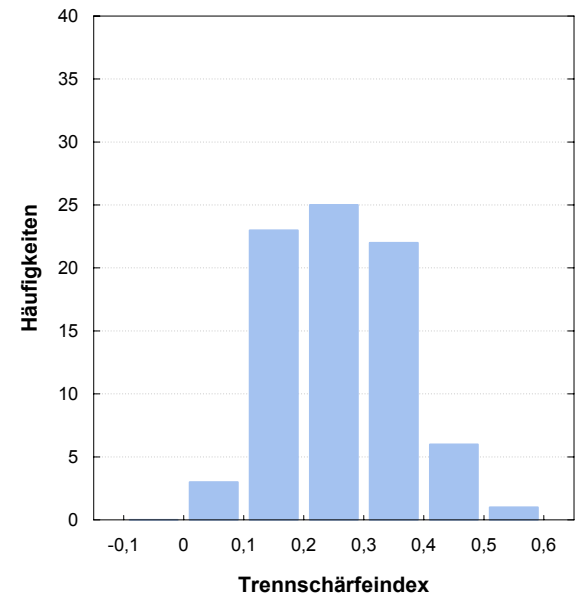
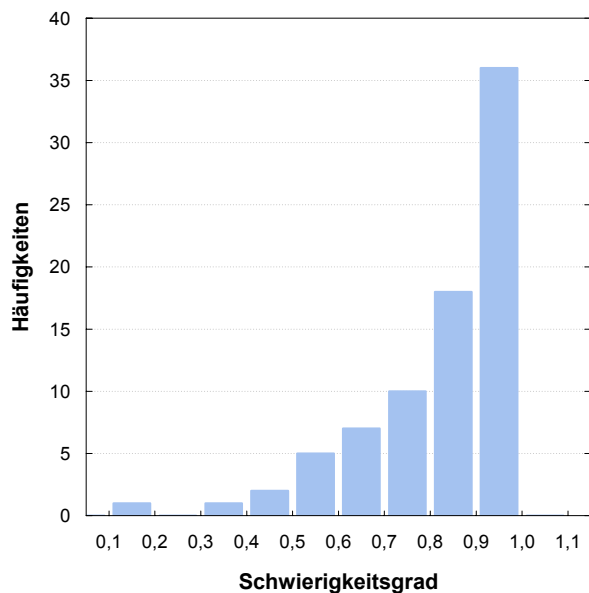
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

1.1.7.1.1 Frühjahr 2009



1.1.7.1.2 Herbst 2009



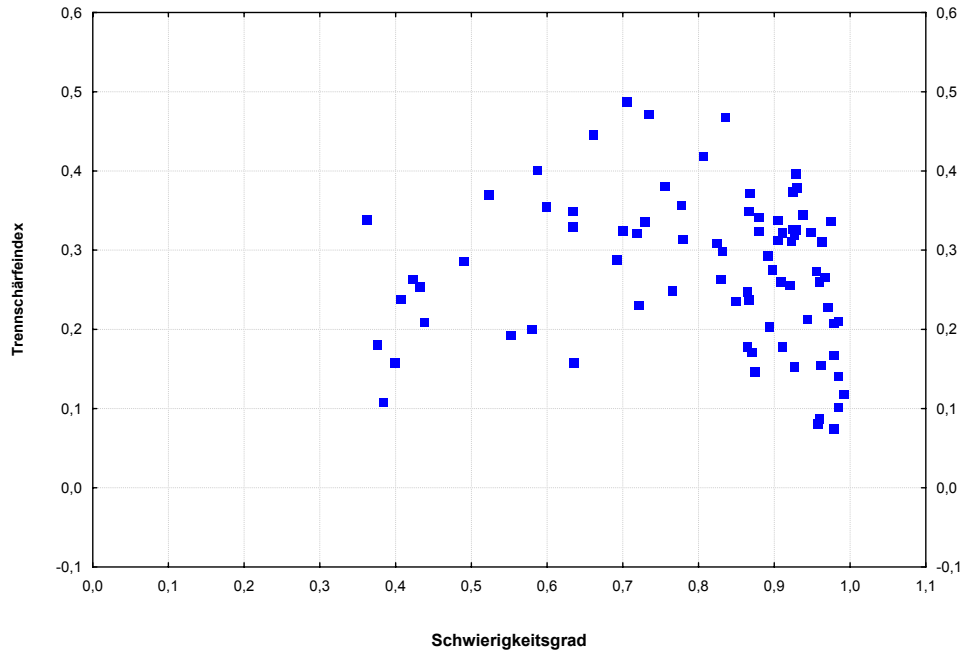
1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.1 Schriftlicher Teil

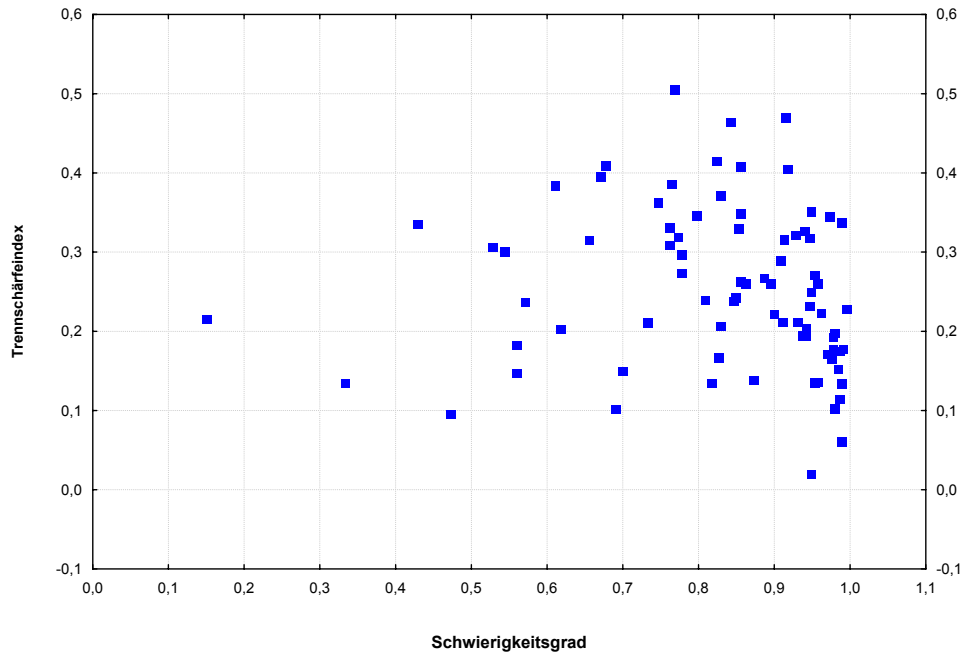
1.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

1.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

1.1.7.2.1 Frühjahr 2009



1.1.7.2.2 Herbst 2009



1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.1 Notenverteilung

1.2.1.1 Frühjahr 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	222	44,8
gut	204	41,1
befriedigend	59	11,9
ausreichend	8	1,6
mangelhaft	3	0,6
ungenügend	0	0,0
Summe	496	

1.2.1.2 Herbst 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	175	41,6
gut	187	44,4
befriedigend	49	11,6
ausreichend	9	2,1
mangelhaft	1	0,2
ungenügend	0	0,0
Summe	421	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

1.2.2.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	42	16	24	2	0	0	0	1,67
Bayern Nord ¹	19	5	8	6	0	0	0	2,05
Bayern Süd ¹	34	9	16	9	0	0	0	2,00
Berlin	54	16	30	8	0	0	0	1,85
Brandenburg	4	2	2	0	0	0	0	1,50
Bremen	6	3	3	0	0	0	0	1,50
Hamburg	20	3	9	3	4	1	0	2,55
Hessen	45	29	13	3	0	0	0	1,42
Mecklenburg-Vorpommern	6	0	4	2	0	0	0	2,33
Niedersachsen	26	13	9	3	1	0	0	1,69
Nordrhein-Westfalen	132	81	40	9	1	1	0	1,49
Rheinland-Pfalz	42	20	19	3	0	0	0	1,60
Saarland	8	7	0	1	0	0	0	1,25
Sachsen	42	10	21	8	2	1	0	2,12
Sachsen-Anhalt	2	1	0	1	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	11	6	5	0	0	0	0	1,45
Thüringen	3	1	1	1	0	0	0	2,00
Bundesgebiet	496	222	204	59	8	3	0	1,72

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.2 Mündlicher Teil

1.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

1.2.2.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	41	17	18	6	0	0	0	1,73
Bayern Nord ¹	12	2	8	1	1	0	0	2,08
Bayern Süd ¹	40	17	18	5	0	0	0	1,70
Berlin	61	23	33	4	0	1	0	1,74
Brandenburg	4	0	4	0	0	0	0	2,00
Bremen	4	2	2	0	0	0	0	1,50
Hamburg	12	4	4	2	2	0	0	2,17
Hessen	44	22	16	5	1	0	0	1,66
Mecklenburg-Vorpommern	4	0	4	0	0	0	0	2,00
Niedersachsen	16	6	6	3	1	0	0	1,94
Nordrhein-Westfalen	102	49	41	10	2	0	0	1,66
Rheinland-Pfalz	26	15	9	2	0	0	0	1,50
Sachsen	33	10	13	8	2	0	0	2,06
Sachsen-Anhalt	4	1	2	1	0	0	0	2,00
Schleswig-Holstein	13	5	6	2	0	0	0	1,77
Thüringen	5	2	3	0	0	0	0	1,60
Bundesgebiet	421	175	187	49	9	1	0	1,75

¹Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

1.3.1.1 Frühjahr 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	168	34,7
gut	235	48,6
befriedigend	75	15,5
ausreichend	6	1,2
Summe	484	

1.3.1.2 Herbst 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	156	36,2
gut	203	47,1
befriedigend	66	15,3
ausreichend	6	1,4
Summe	431	

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

1.3.2.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	43	14	25	4	0	1,86
Bayern Nord ¹	21	3	10	7	1	2,17
Bayern Süd ¹	34	7	16	11	0	2,16
Berlin	52	11	31	10	0	2,02
Brandenburg	4	1	3	0	0	1,83
Bremen	6	3	1	2	0	2,00
Hamburg	16	3	7	3	3	2,43
Hessen	42	18	24	0	0	1,64
Mecklenburg-Vorpommern	4	0	3	1	0	2,33
Niedersachsen	26	11	11	3	1	1,89
Nordrhein-Westfalen	130	63	51	16	0	1,74
Rheinland-Pfalz	41	19	18	4	0	1,72
Saarland	8	4	3	1	0	1,58
Sachsen	41	7	22	11	1	2,17
Sachsen-Anhalt	2	1	0	1	0	2,17
Schleswig-Holstein	11	3	8	0	0	1,86
Thüringen	3	0	2	1	0	2,22
Bundesgebiet	484	168	235	75	6	1,90

¹Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

1.3.2.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	41	15	18	8	0	1,84
Bayern Nord ¹	12	2	8	2	0	1,97
Bayern Süd ¹	38	15	17	6	0	1,83
Berlin	63	20	35	8	0	1,88
Brandenburg	4	0	4	0	0	2,00
Bremen	5	2	3	0	0	1,86
Hamburg	14	2	6	4	2	2,28
Hessen	45	20	18	6	1	1,79
Mecklenburg-Vorpommern	6	0	4	2	0	2,44
Niedersachsen	16	4	7	5	0	2,18
Nordrhein-Westfalen	104	47	44	12	1	1,76
Rheinland-Pfalz	29	12	12	5	0	1,78
Sachsen	32	10	14	6	2	2,08
Sachsen-Anhalt	4	0	3	1	0	2,00
Schleswig-Holstein	13	5	7	1	0	1,72
Thüringen	5	2	3	0	0	1,73
Bundesgebiet	431	156	203	66	6	1,87

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

1 Prüfung für Psychologische Psychotherapeuten

1.3 Gesamtprüfung

1.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

1.3.3.1 Frühjahr 2009

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	52	12	1	0	0	0	65
2	118	98	17	1	0	0	234
3	44	71	26	3	1	0	145
4	7	22	9	3	0	0	41
5	1	5	6	2	2	0	16
6	0	1	4	1	0	0	6
Gesamt	222	209	63	10	3	0	507

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,43 ($p < 0,001$)

1.3.3.2 Herbst 2009

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	69	28	5	1	0	0	103
2	87	111	20	4	1	0	223
3	16	39	21	3	0	0	79
4	3	11	10	3	0	0	27
5	1	2	1	0	0	0	4
6	0	1	0	1	0	0	2
Gesamt	176	192	57	12	1	0	438

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,39 ($p < 0,001$)

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.1.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	23	20	3	22	1	12	11	22	0	1	18	5
Bayern Süd ²	18	17	1	18	0	4	14	15	2	1	10	8
Berlin	15	12	3	15	0	10	5	13	2	0	12	3
Brandenburg ³	10	9	1	10	0	4	5	10	0	0	10	0
Hessen	22	17	5	21	1	12	10	21	1	0	6	16
Niedersachsen	24	20	4	24	0	7	17	23	0	1	15	9
Nordrhein-Westfalen	41	33	8	41	0	18	23	39	1	1	27	14
Rheinland-Pfalz	7	5	2	7	0	1	6	7	0	0	2	5
Saarland ⁴	1											
Sachsen	10	10	0	10	0	0	10	10	0	0	8	2
Schleswig-Holstein ⁴	1											
Thüringen	4	3	1	4	0	1	3	4	0	0	1	3
Bundesgebiet	176	147	29	174	2	69	106	165	7	4	109	67

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

³Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

⁴Aus Datenschutzgründen werden Eigenschaften einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei der Zusammenfassung aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.1.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Geschlecht		Staatsangehörigkeit		Ausbildungsmodus		Ersteilnehmer	Wiederholungen		Vertiefungsrichtung ¹	
		weibl.	männl.	D	Ausl.	Vollzeit	Teilzeit		erste	zweite	VT	PA/TfP
Baden-Württemberg	11	7	4	11	0	6	5	11	0	0	9	2
Bayern Nord ²	3	2	1	3	0	1	2	3	0	0	3	0
Bayern Süd ²	17	9	8	17	0	4	13	16	1	0	8	9
Berlin	18	13	5	17	1	15	3	18	0	0	16	2
Brandenburg	6	6	0	6	0	4	2	4	2	0	6	0
Bremen	3	3	0	3	0	0	3	3	0	0	3	0
Hamburg	3	3	0	2	1	2	1	3	0	0	3	0
Hessen	21	19	2	21	0	13	8	18	2	1	10	11
Niedersachsen	22	21	1	21	1	21	1	20	2	0	13	9
Nordrhein-Westfalen	37	31	6	35	2	22	15	36	0	1	29	8
Rheinland-Pfalz	9	9	0	9	0	1	8	8	1	0	7	2
Sachsen	9	8	1	9	0	3	6	8	1	0	8	1
Thüringen	4	3	1	4	0	2	2	4	0	0	0	4
Bundesgebiet	163	134	29	158	5	94	69	152	9	2	115	48

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken

Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.2 Ergebnisübersicht

2.1.2.1 Frühjahr 2009

Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
61,4	76,7	15	8,5	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		14	8,0
						64 bis 71	gut		67	38,1
						56 bis 63	befriedigend		59	33,5
						48 bis 55	ausreichend		21	11,9
						44 bis 47	mangelhaft		6	3,4
						0 bis 43	ungenügend		9	5,1
								Summe	176	

2.1.2.2 Herbst 2009

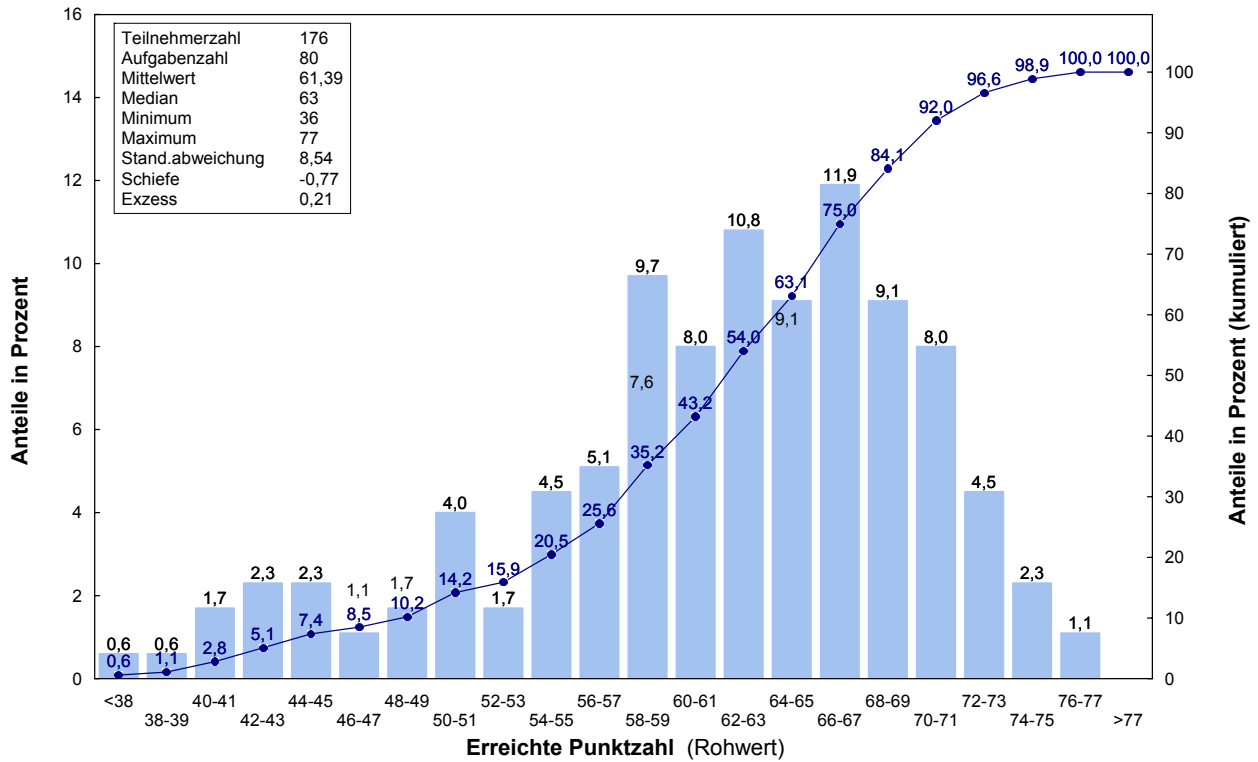
Schriftlicher Teil der Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (80 Aufgaben)										
Durchschnittl. Prüfungsleistung		Misserfolge		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung				
abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	Zutreffend beantwortete Prüfungsfragen		Note	Anzahl	
									abs.	in %
60,0	75,0	12	7,4	48	60,0	72 bis 80	sehr gut		9	5,5
						64 bis 71	gut		47	28,8
						56 bis 63	befriedigend		63	38,7
						48 bis 55	ausreichend		32	19,6
						44 bis 47	mangelhaft		9	5,5
						0 bis 43	ungenügend		3	1,8
								Summe	163	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

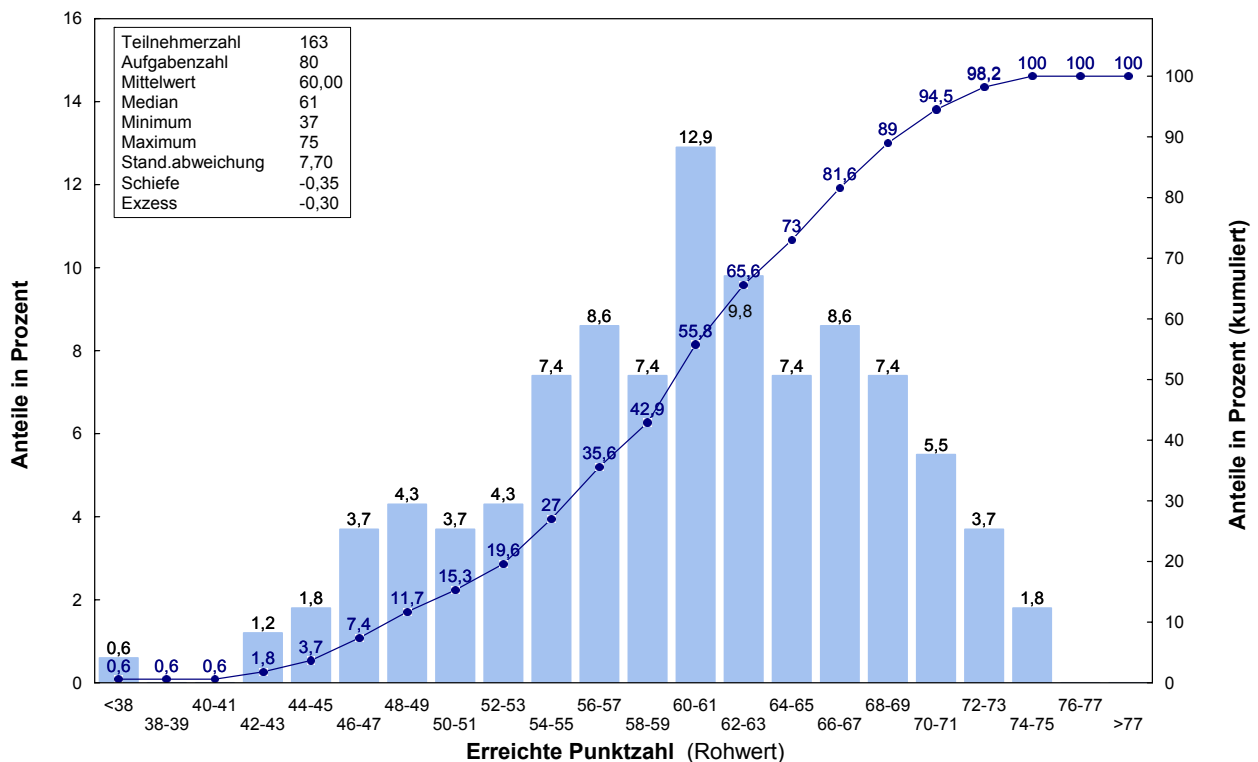
2.1 Schriftlicher Teil

2.1.3 Verteilung der Rohwerte

2.1.3.1 Frühjahr 2009



2.1.3.2 Herbst 2009



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.4.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	23	61,9	77,4	9,0	3	7	9	2	0	2	2,78
Bayern Süd ¹	18	58,4	73,1	9,0	1	4	7	3	3	0	3,17
Berlin	15	62,8	78,5	7,4	1	7	3	4	0	0	2,67
Brandenburg	10	62,9	78,6	12,1	2	4	2	0	1	1	2,70
Hessen	22	58,2	72,7	8,7	2	4	9	3	2	2	3,23
Niedersachsen	24	60,0	75,0	9,8	1	10	9	1	0	3	2,92
Nordrhein-Westfalen	41	63,7	79,6	5,9	3	19	15	4	0	0	2,49
Rheinland-Pfalz	7	60,7	75,9	8,9	1	2	1	3	0	0	2,86
Saarland ²	1										
Sachsen	10	62,5	78,1	9,3	0	7	2	0	0	1	2,60
Schleswig-Holstein ²	1										
Thüringen	4	62,3	77,8	8,7	0	2	1	1	0	0	2,75
Bundesgebiet	176	61,4	76,7	8,5	14	67	59	21	6	9	2,80

¹Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

²Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.4 Prüfungsergebnisse der Gesamtteilnehmer nach Prüfungsamtsbereichen

2.1.4.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Ergebnismittelwert		Standardabw.	Notenverteilung						Notenmittelwert
		abs.	in %		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	11	58,6	73,3	7,0	0	4	3	3	1	0	3,09
Bayern Nord ¹	3	62,0	77,5	8,7	1	0	2	0	0	0	2,33
Bayern Süd ¹	17	61,3	76,6	8,6	2	5	6	3	1	0	2,76
Berlin	18	60,0	75,0	8,2	0	6	10	0	1	1	2,94
Brandenburg	6	62,2	77,7	10,2	1	2	1	2	0	0	2,67
Bremen	3	61,7	77,1	4,5	0	1	2	0	0	0	2,67
Hamburg	3	59,0	73,8	4,4	0	0	2	1	0	0	3,33
Hessen	21	59,9	74,8	10,1	3	5	5	5	2	1	3,05
Niedersachsen	22	57,7	72,1	7,4	0	6	5	9	1	1	3,36
Nordrhein-Westfalen	37	61,8	77,2	5,5	1	14	18	4	0	0	2,68
Rheinland-Pfalz	9	60,4	75,6	9,8	1	2	3	2	1	0	3,00
Sachsen	9	56,8	71,0	7,3	0	2	3	3	1	0	3,33
Thüringen	4	56,5	70,6	6,7	0	0	3	0	1	0	3,50
Bundesgebiet	163	60,0	75,0	7,7	9	47	63	32	9	3	2,96

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.5 Prüfungsergebnisse nach Teilnehmergruppen

2.1.5.1 Frühjahr 2009

	Teilnehmer- zahl	Ergebnismittelwert		Standard- abweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	147	61,8	77,2	8,6
männlich	29	59,4	74,3	7,8
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	109	63,4	79,3	8,6
PA/TfP	67	58,1	72,6	7,3
Ausbildungsmodus				
Vollzeit ²	69	62,3	77,8	8,9
Teilzeit ²	106	60,9	76,1	8,3

2.1.5.2 Herbst 2009

	Teilnehmer- zahl	Ergebnismittelwert		Standard- abweichung
		absolut	in Prozent	
Geschlecht				
weiblich	134	59,9	74,9	7,8
männlich	29	60,2	75,3	7,6
Vertiefungsrichtung ¹				
VT	115	61,0	76,3	7,5
PA/TfP	48	57,5	71,9	7,6
Ausbildungsmodus				
Vollzeit	94	60,9	76,1	7,5
Teilzeit	69	58,8	73,4	7,8

¹VT: Verhaltenstherapie, PA/TfP: Psychoanalyse/Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

²Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

2.1.6 Prüfungsergebnisse nach Ausbildungsbeginn und Ausbildungsmodus

2.1.6.1 Frühjahr 2009

Beginn der Ausbildung ¹	Ausbildungs-Modus ²	Anzahl	Mittelwert		Standard-abweichung
			absolut	%	
2002 oder früher	Vollzeit	2	68,5	85,6	3,5
	Teilzeit	44	59,9	74,9	7,3
2003	Vollzeit	6	59,0	73,8	10,4
	Teilzeit	31	62,5	78,1	9,1
2004	Vollzeit	20	60,5	75,7	9,4
	Teilzeit	16	59,6	74,5	9,2
2005	Vollzeit	32	62,9	78,6	7,7
	Teilzeit	11	64,4	80,5	5,8
2006 oder später	Vollzeit	8	63,8	79,7	12,0
	Teilzeit	4	54,3	67,8	12,2

2.1.6.2 Herbst 2009

Beginn der Ausbildung	Ausbildungs-modus	Anzahl	Mittelwert		Standard-abweichung
			absolut	%	
2002 oder früher	Vollzeit	0	0,0	0,0	0,0
	Teilzeit	20	58,7	73,4	9,1
2003	Vollzeit	5,0	62,4	78,0	2,7
	Teilzeit	25	57,2	71,5	6,5
2004	Vollzeit	19	60,6	75,7	9,4
	Teilzeit	20	60,6	75,8	8,3
2005	Vollzeit	37	60,7	75,9	7,9
	Teilzeit	3	62,3	77,9	4,5
2006 oder später	Vollzeit	33	61,1	76,4	6,6
	Teilzeit ³	1			

¹Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsbeginn angegeben.

²Bei einem Teilnehmer ist kein Ausbildungsmodus angegeben.

³Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

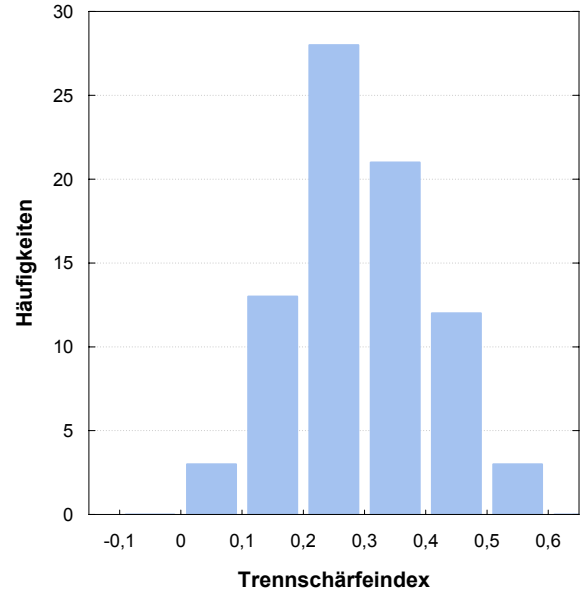
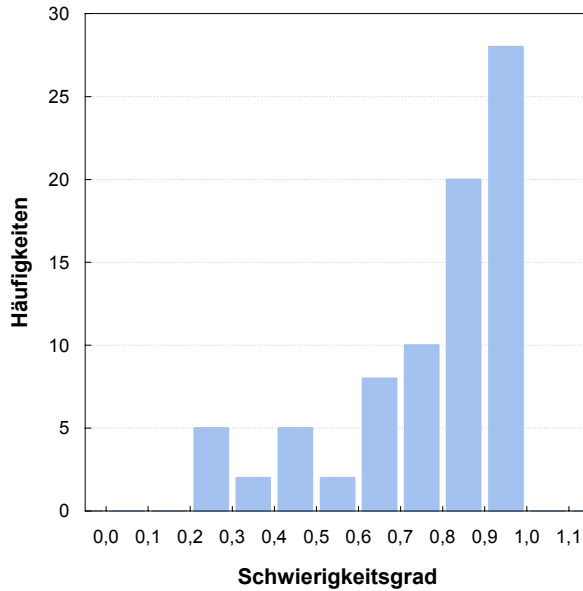
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

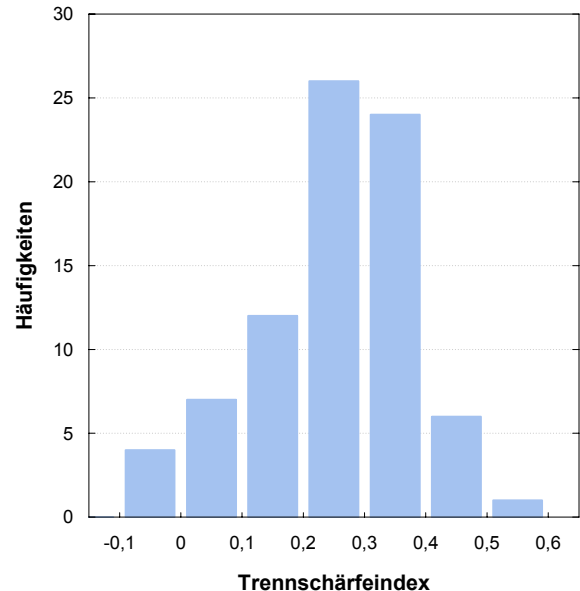
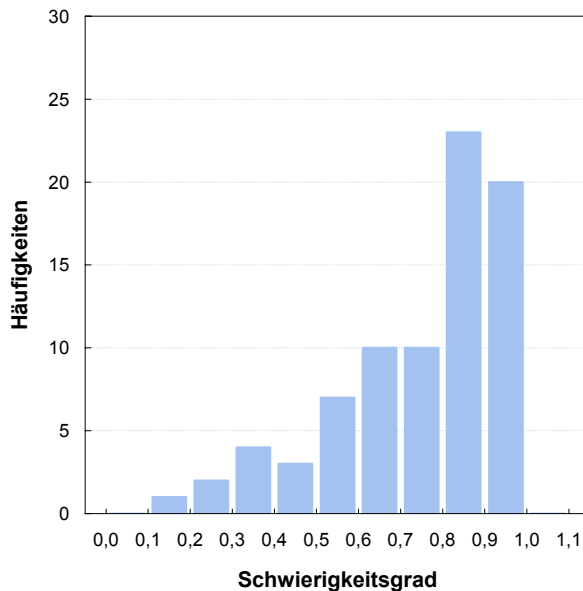
2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.7.1 Verteilung von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex der Aufgaben

2.1.7.1.1 Frühjahr 2009



2.1.7.1.2 Herbst 2009



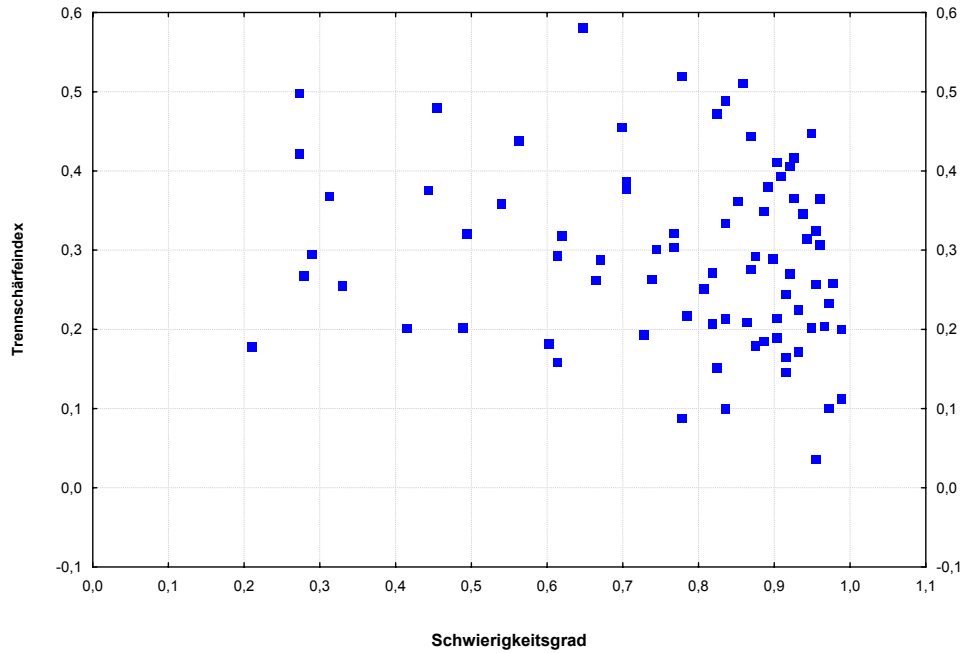
2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.1 Schriftlicher Teil

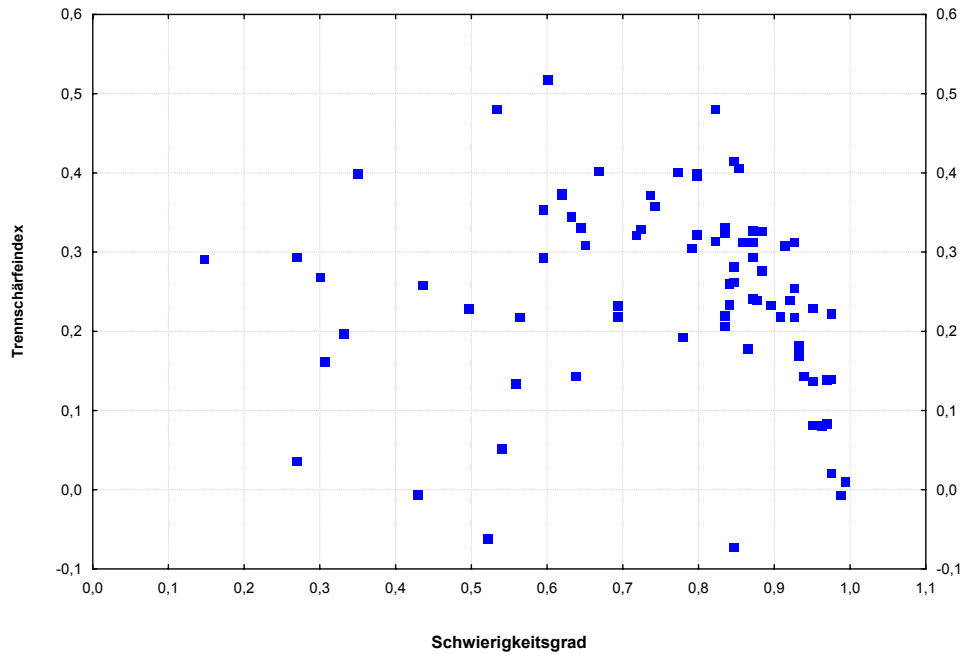
2.1.7 Psychometrische Eigenschaften der Prüfung

2.1.7.2 Streuungsdiagramm von Schwierigkeitsgrad und Trennschärfeindex

2.1.7.2.1 Frühjahr 2009



2.1.7.2.2 Herbst 2009



2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.1 Notenverteilung

2.2.1.1 Frühjahr 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	71	42,8
gut	64	38,6
befriedigend	26	15,7
ausreichend	4	2,4
mangelhaft	1	0,6
ungenügend	0	0,0
Summe	166	

2.2.1.2 Herbst 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	69	46,9
gut	55	37,4
befriedigend	15	10,2
ausreichend	6	4,1
mangelhaft	2	1,4
ungenügend	0	0,0
Summe	147	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.2.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	22	10	10	2	0	0	0	1,64
Bayern Süd ¹	16	1	8	6	0	1	0	2,50
Berlin	13	4	9	0	0	0	0	1,69
Brandenburg	10	5	3	1	1	0	0	1,80
Hessen	21	2	8	9	2	0	0	2,52
Niedersachsen	23	13	8	1	1	0	0	1,57
Nordrhein-Westfalen	39	21	15	3	0	0	0	1,54
Rheinland-Pfalz	7	6	0	1	0	0	0	1,29
Sachsen	10	5	2	3	0	0	0	1,80
Schleswig-Holstein ²	1							
Thüringen	4	4	0	0	0	0	0	1,00
Bundesgebiet	166	71	64	26	4	1	0	1,80

¹Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

²Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.2 Mündlicher Teil

2.2.2 Noten nach Prüfungsamtsbereichen

2.2.2.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung						Notenmittelwert
		1	2	3	4	5	6	
Baden-Württemberg	9	0	5	4	0	0	0	2,44
Bayern Nord ¹	3	1	1	0	1	0	0	2,33
Bayern Süd ¹	15	8	3	2	2	0	0	1,87
Berlin	16	6	10	0	0	0	0	1,63
Brandenburg	4	2	2	0	0	0	0	1,50
Bremen	3	1	2	0	0	0	0	1,67
Hamburg	3	2	1	0	0	0	0	1,33
Hessen	16	6	7	2	1	0	0	1,88
Niedersachsen	22	17	4	1	0	0	0	1,27
Nordrhein-Westfalen	36	19	12	5	0	0	0	1,61
Rheinland-Pfalz	8	5	1	0	1	1	0	2,00
Sachsen	8	0	6	1	1	0	0	2,38
Thüringen	4	2	1	0	0	1	0	2,25
Bundesgebiet	147	69	55	15	6	2	0	1,76

¹ Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.1 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen

2.3.1.1 Frühjahr 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	45	28,5
gut	83	52,5
befriedigend	28	17,7
ausreichend	2	1,3
Summe	158	

2.3.1.2 Herbst 2009

Notenverteilung		
Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	31	20,4
gut	83	54,6
befriedigend	32	21,1
ausreichend	6	3,9
Summe	152	

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

2.3.2.1 Frühjahr 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	21	7	11	3	0	1,87
Bayern Süd ¹	14	0	8	6	0	2,50
Berlin	13	3	7	3	0	2,00
Brandenburg	8	4	4	0	0	1,58
Hessen	18	1	7	9	1	2,50
Niedersachsen	21	9	11	0	1	1,81
Nordrhein-Westfalen	41	12	25	4	0	1,85
Rheinland-Pfalz	7	3	3	1	0	1,81
Saarland ²	1					
Sachsen	9	4	3	2	0	1,85
Schleswig-Holstein ²	1					
Thüringen	4	2	2	0	0	1,58
Bundesgebiet	158	45	83	28	2	1,97

¹Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

²Aus Datenschutzgründen werden Ergebnisse einzelner Teilnehmer nicht angegeben, bei den Berechnungen aber berücksichtigt.

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.2 Notenverteilung der bestandenen Prüfungen nach Prüfungsamtsbereichen

2.3.2.2 Herbst 2009

Prüfungsamtsbereich	Teilnehmerzahl	Notenverteilung				Notenmittelwert
		1	2	3	4	
Baden-Württemberg	10	0	5	5	0	2,56
Bayern Nord ¹	3	1	1	0	1	2,33
Bayern Süd ¹	16	5	5	5	1	2,12
Berlin	16	2	14	0	0	1,95
Brandenburg	6	2	2	1	1	2,33
Bremen	3	0	3	0	0	2,00
Hamburg	3	0	3	0	0	2,00
Hessen	17	5	5	5	2	2,25
Niedersachsen	23	7	12	4	0	1,92
Nordrhein-Westfalen	37	7	22	8	0	1,97
Rheinland-Pfalz	7	2	4	1	0	1,71
Sachsen	8	0	4	3	1	2,62
Thüringen	3	0	3	0	0	1,88
Bundesgebiet	152	31	83	32	6	2,09

¹Bayern Nord: Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken
 Bayern Süd: Regierungsbezirke Ober- und Niederbayern, Oberpfalz, Schwaben

2 Prüfung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

2.3 Gesamtprüfung

2.3.3 Zusammenhang zwischen den Noten in der schriftlichen und mündlichen Prüfung

2.3.3.1 Frühjahr 2009

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	11	3	0	0	0	0	14
2	34	28	4	0	0	0	66
3	22	25	10	1	1	0	59
4	5	8	6	1	0	0	20
5	0	1	4	1	0	0	6
6	0	3	3	3	0	0	9
Gesamt	72	68	27	6	1	0	174

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,45 ($p < 0,001$)

2.3.3.2 Herbst 2009

Note schriftliche Prüfung	Note mündliche Prüfung						Gesamt
	1	2	3	4	5	6	
1	8	1	0	0	0	0	9
2	23	20	4	1	0	0	48
3	30	24	8	2	0	0	64
4	8	13	6	4	1	0	32
5	1	2	3	1	1	0	8
6	0	1	0	1	0	0	2
Gesamt	70	61	21	9	2	0	163

Rangkorrelationskoeffizient (Spearman): 0,34 ($p < 0,001$)

3 Bestandene Prüfungen nach dem Psychotherapeutengesetz

3.1 Grafische Darstellung der Entwicklung der Absolventenzahlen im Längsschnitt

